

**Protokoll der  
ordentlichen Jahreshauptversammlung 2013  
der Karstgruppe Mühlbach e.V.**

am Sonntag, dem 24. November 2013

von 14.20 Uhr bis 17.45 Uhr

in der Schwarzwaldstube im Roncallistift

anwesend: A. Boehl, R. Bornschlegl, J. Feyerer, F. Fürtig, D. Gebelein, C. Gropp, K. Groß, S. Hoffmann, S. Huber, A. und H. Köhler, H. Kracht, R. Rost, M. Rüsseler, A. Schnobrich, C. Schöffel, D. Schwarz, G. Strobel, C. Strobl, G. Winterstein, E. Zierer

entschuldigt: D. Boujong, S. Lauchs, S. Klopsch, C. Locke, Th. u. K. Matthalm

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. eingegangene Anregungen und Anträge
  - a) Antrag von Sabrina Huber auf Vollmitgliedschaft
  - b) Antrag des Vorstands auf Erhöhung des Mindestbeitrags für Fördermitglieder auf 35,00 EUR
  - c) Diskussion zur Mitnahme von Minderjährigen bei Befahrungen in der Mühlbachquellhöhle
5. Sonstiges

ad 1:

Um 14.20 Uhr eröffnet Dieter die Jahreshauptversammlung und beginnt mit dem Bericht des ersten Vorstands. Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 46 Mitglieder, davon 32 Vollmitglieder. Tendenziell kommt mittlerweile eine höhere Anzahl an Mitgliedern aus dem Bereich der südlichen Frankenalb, was sich gut mit dem Arbeitsgebiet der KGM verträgt. Ausgetreten sind die Vollmitglieder M. Gottschalk und M. Fleischmann, in die Fördermitgliedschaft gewechselt ist M. Wendlberger. In der Mitgliedschaft waren heuer vier 50., zwei 60. und ein 75. Geburtstag zu feiern.

Im Berichtszeitraum fanden vier Gruppenabende statt, die v.a. in Mühlbach gut besucht waren, während in Erlangen der Andrang eher überschaubar war. Gut besucht war das Rainer-Kunz-Sommerfest. Ein rege wahrgenommener Stresstauchkurs fand direkt im Mühlbach statt – unter den Augen von Touristen und versammelter Mannschaft.

Auch 2013 wurde die Preisverleihung der Sulz-Altmühltaler Kunstfreunde in Beilngries besucht, die der KGM im vergangenen Jahr den Ehrenpreis verliehen hatte.

Vom 18. bis 22. Mai 2013 fand eine (zweite) Exkursion in die fränkische Nordalb statt, wobei besondere Schmankerl aus der Hersbrucker Alb geboten waren. Eine direkte Folge dieser und der vorangegangenen Exkursion sind z.B. auch Überlegungen von S. Glaser zum transversalen hypogenen Karst, die noch heuer im Laichinger Höhlenfreund veröffentlicht werden. S. Glaser wird auch der Hauptreferent für die nächste Tagung des LHK Bayern in Eggolsheim am 29. März 2014 sein. Benötigt wird allerdings möglichst aus den Reihen der KGM ein weiterer Abendvortrag.

Ein weiteres Schmankerl war eine Stadtführung durch Dietfurt, die der ehemalige Bürgermeister und Chinesenkaiser A. Bachhuber anbot (20. Oktober 2013).

Zur Mühlbachquellhöhle: Im Juni 2013 konnte der neue Zugangsstollen endlich fertiggestellt werden. Im Ostgang fanden wieder Tauchgänge statt, die auch von Nicht-Tauchern unterstützt wurden. Bei diesen Tauchgängen wurden Vermessungen und Schichtaufnahmen durchgeführt. Neuland gab es im Überraschungsei, in dem noch weiteres Forschungspotential über Wasser besteht. Auch die Schlotforschungen wurden vorangetrieben, für die auch 400m neues Speleo-Seil angeschafft wurde.

Die Biofallen wurden turnusgemäß wieder entleert. Der Maulwurfsiphon wurde wieder freigeräumt, allerdings nur von einer Seite aus. Die Seilführung wurde dabei auf die andere, linke Seite verlegt. Die Datenlogger wurden im Januar 2013 ausgelesen und sollten nun ein weiteres Mal ausgelesen werden.

Bei einer Kontrollbefahrung im Sommerleitenschacht wurden Schlüsselstellen behutsam erweitert. Auch die Steinbruchhöhle K9 wurde wieder besucht und der Türverschluss kontrolliert. Vergleichs- und Kontrollarbeiten fanden auch in der Emmerthalhöhle statt, wobei die dort entdeckten kryogenen Kalzite sicherlich ein weiterer Befahrungsgrund sind.

Öffentlichkeitsarbeit: Im März 2013 fand ein Vortrag im Semainhof in Parsberg statt; daneben wurde natürlich der große Jahresvortrag in der Kaminkehrerschule durchgeführt: Die Besucherzahl lag über 200 Besuchern. Beim Herbstvortrag kamen auch die beiden neuen Beamer und ein neuer Vortrags-PC zum Einsatz, der von M. Rüsseler in tagelanger Arbeit vorbereitet worden war. Für den Vortrag wurden auch extra neue 3D-Bilder aufgenommen, was sich als arbeitsaufwendig und technisch durchaus anspruchsvoll herausstellte. R. Quetsch hat in der Höhle mit HD-Film-Aufnahmen begonnen. Die Homepage läuft bestens, kann aber gerade im Bereich der visuellen Materialien noch optimiert werden – der Vorgang ist gerade in Bearbeitung.

Höhlenkundlicher Wanderweg: Auf dem Wanderweg wurden sieben Wanderungen durchgeführt, die überwiegend gut besucht waren. Das Angebot eines „Mittagstisches“ wird nicht mehr in die Werbung aufgenommen, da er auf die Dauer nicht zu organisieren ist. Auch die Wanderwegswartung kostete ein volles Wochenende.

Ausblick 2014: Das Radonprojekt soll wieder aufgegriffen werden. Die Sinterdatierungen für unser Knochenstück stehen noch aus, doch gibt es eventuell die Möglichkeit, sich an ein Forschungsprojekt im Kainachtal bei Greding anzuhängen.

Bei der Langwellenprospektion hat sich nach einem ersten Testlauf 2012 noch Verbesserungsbedarf am technischen Equipment gezeigt. Diese Optimierung ist mittlerweile abgeschlossen, so dass nun bei passenden Wetterbedingungen in einem neuen Durchlauf Aussagen über den weiteren Höhlenverlauf gewonnen werden können. Auch für Thonlohe sind weitere Sondierungen geplant, hier aber nach Möglichkeit in Form eines Färbeversuchs.

Die Freigabe für ein Schlauchboot hat sich erübrigt, da stattdessen eine spezielle, vom Sattler gefertigte Hülle zu einem Bruchteil der Kosten angefertigt wurde (250,00 EUR). D. Schwarz soll die Anfertigung einer weiteren derartigen Hülle koordinieren.

Das Buchprojekt ist wieder etwas eingeschlafen, doch die Kontakte zu den Wissenschaftlern gestalten sich zeitaufwendig.

Eine Einweisung in die Benutzung der Notfalltonnen hat bislang noch nicht stattgefunden, ein weiterer Satz Rettungstonnen soll ins Überraschungsei gebracht werden. Die Informationen im Bauwagen über die entsprechenden Depots in der Höhle sollten aktualisiert werden und eventuell auch im Höhleneingang oder an den Datenloggern fixiert werden (Auftrag an S. Huber).

Für das nächste Jahr sind – abgesehen vom Herbstvortrag (18.10.2014) – zwei weitere Vorträge geplant: einer in Königsee/Thüringen, ein weiterer in Dresden, im Idealfall in direkter Folge.

Angedacht ist für 2014 auch eine KGM-Exkursion nach Tschechien in den Mährischen Karst; Kontakte bestehen u.a. über C. Locke und J. Feyerer. 13 Mitglieder zeigen sich sehr interessiert und plädieren mehrheitlich für einen Termin außerhalb der Schulferien (20./21. KW im Mai 2014). Abhängig ist die Festlegung natürlich auch vom Terminkalender der möglichen Führer; D. Gebelein weist außerdem auf die JHV des VdHK am Himmelfahrtswochenende in Kelheim hin.

Die Verlängerung des Gestattungsvertrags fand in der üblichen Weise und einer wieder sehr angenehmen Atmosphäre statt. Der Versicherungsschutz wurde an die veränderte Zahl von Mitgliedern und forschenden Höhlentauchern angepasst.

Mäanderhöhle: In der 19. KW im Mai 2013 wurden wissenschaftliche Untersuchungen in der Mäanderhöhle durchgeführt (Prof. Uthmaier, Dr. Pastoors), wobei den Höhlenforschern eine Koordinierungsfunktion zukam. Im März 2014 soll eine Präsentation der Ergebnisse in Erlangen geboten werden.

Landesverband für Höhlenkunde Bayern (LHK): D. Gebelein berichtet von der Delegiertenversammlung des LHK in Ingolstadt; für die Inhalte wird auf das noch erscheinende Protokoll verwiesen. Erbeten werden aktuelle Berichte auch für die Homepage des LHK. Vorkommen von Hufeisennasen in Schauhöhlen erzwingen eine Anpassung des Führungsmodus. Die Zusatzausbildung „Fränkischer Karst“ soll in den nächsten Wochen anlaufen. Der Kassenstand

hat sich überaus positiv entwickelt, ein Teil der Einnahmen soll aber wieder an die im Monitoring beteiligten Höhlenforscher ausgeschüttet werden. Vom Restbestand wäre sogar eine Anschaffung der – momentan zum Kauf stehenden – Emmerthalhöhle möglich. Der LHK wurde in die Meinungsbildung zu den geplanten Olympischen Winterspielen in München/Garmisch einbezogen. Eine Anfrage des BR, Winterzählungen von Fledermäusen zu dokumentieren, wurde an die Naturschutzbehörde weitergegeben und wird auf deren Absage hin vom LHK ebenfalls abgelehnt werden. Der drastische Rückgang der Fledermauszahlen in der Bismarckgrotte hat Anlass zu einem möglichen Projekt gegeben, um zu überprüfen, ob stark vom Menschen frequentierte Höhlen eine stabile bis wachsende Fledermauspopulation aufweisen; ein mögliches Erklärungsmodell wäre, dass Fledermäuse als Kulturfolger davon profitieren, dass die Anwesenheit von Menschen die Zahl von Fressfeinden wie Mardern reduzieren könnte. Ein entsprechender Antrag bei der Regierung von Oberfranken soll über den LHK gestellt werden.

Die Grubswart ist mittlerweile versperrt und mit einem ganzjährigen Betretungsverbot versehen. Es wird darum gebeten, den (noch nicht versperrten) Taglichtschacht nicht zu nutzen, um keine drastischen Maßnahmen vom Forst zu provozieren. An einer Schaffung von Zugangsmöglichkeiten wird der LHK weiter arbeiten.

Die Gefahr einer völligen Sperrung des Silberlochs (wie bei der Grundlosen Grube praktiziert) ist zunächst vom Tisch: Für die Höhlenforschung bleibt der Zugang dauerhaft gewährt. Der Parkplatz wird aufgelöst, um den Druck etwas von der Höhle zu nehmen.

Bei der Schönsteinhöhle wurde der Zugangsweg gesperrt, doch haben die Höhlengänger alternative Routen gesucht und gefunden. Insofern hat sich die Wegsperrung nicht bewährt. In der Höhle dürfen einige Unternehmen weiterhin kommerzielle Führungen vornehmen, allerdings mit eingeschränkter Besucherzahl.

Bei Geocaching gibt es mittlerweile einen Ansprechpartner, der Geocaches auf mögliche Naturgefährdungen hin überprüfen kann. Allerdings stellt sich die Zusammenarbeit mit dem Kataster als problematisch dar. Insofern kann nur der völlige Verzicht auf Caches in Höhlen tatsächlich eine Schutzwirkung haben.

Im ZDF wird unter dem Titel „Mord im Höllengrund“ ein zumindest teilweise in einer Höhle gedrehter Krimi laufen.

Ad 2:

Das Jahr 2012 wurde mit €28.016,09 abgeschlossen. An Materialkosten fielen €5.205,90 an, die allgemeinen Ausgaben betragen €1.065,87 (u.a. Versicherungsbeiträge). Dem standen Einnahmen i.H. von €1.113,93 über Mitgliedsbeiträge, €102,00 über Spenden, €2.099,50 über Vorträge und €145,60 über den Verkauf von DVDs und Heften an. Der Endstand betrug €25.205,35.

Vom Kassenprüfer A. Schnobrich wird eine exzellente Kassenführung bescheinigt und die Entlastung des Kassiers empfohlen (Prüfung am 19. November 2013).

Ad 3:

D. Gebelein bittet die Versammlung um eine Entlastung der Vorstandschaft. Gegen eine offene Abstimmung en bloc werden keine Einwände erhoben. Die Vorstandschaft wird einstimmig und ohne Enthaltung entlastet.

Ad 4:

- a) Zur JHV ist fristgemäß der Eingang von S. Huber auf Vollmitgliedschaft eingegangen. Diese Bewerbung wird vom Vorstand nachdrücklich unterstützt. D. Gebelein belehrt die Versammlung über die entsprechenden Abschnitte der Satzung und stellt den Antrag zur Abstimmung. In einer offenen Abstimmung wird Sabrina einstimmig ohne Enthaltung aufgenommen und bedankt sich für das Vertrauen.
- b) Der Versicherungsschutz wurde an die aktuelle Vereinssituation angepasst, indem die Zahl der Höhlentaucher von 7 auf 10 und der „reguläre“ Unfallschutz von den Voll- auf die Fördermitglieder erweitert wurden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sollen durch eine geringfügige Anhebung der Beiträge für Fördermitglieder ausgeglichen werden. Nach einer teils lebhaften Diskussion sprechen sich die Mitglieder mit einer Gegenstimme für die Annahme des Antrags aus. Dieter erinnert außerdem daran, dass durch die Versicherungsbedingungen eine Gruppengröße von maximal fünf Besuchern (zusätzlich zu den KGM-Führern) zulässig ist.
- c) Die Mitnahme von Minderjährigen könnte an den Versicherungsbedingungen scheitern; das soll jedoch durch eine Anfrage bei der Bayerischen Versicherungskammer geklärt werden und könnte seinen Niederschlag in den Versicherungsgebühren finden. Die Kinder sollen auf den Kreis der KGM-Mitglieder beschränkt sein, da so sichergestellt ist, dass Erziehungsberechtigte mit in der Höhle sind. Dieses Vorgehen wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Ad 5:

T. Fürtig bittet darum, die Musikausstattung der 3D-Sequenz zu überarbeiten und attraktivere (gemafreie) Musik zu verwenden; er bietet Musik eines Höhlenforschers an, die zur Verwendung explizit freigegeben ist, und verweist zusätzlich auf eine Website mit gemafreier Musik ([www.jamendo.com](http://www.jamendo.com) und entsprechende Hilfestellung unter [gwegner.de](http://gwegner.de)). Der Vorstand bittet um aktive Mithilfe der Mitglieder, vor allem durch Ausstattung mit aktuellen Bildern auch von Forschungsvorhaben.

In diesem Zusammenhang weist D. Gebelein darauf hin, dass alle Aufnahmen in der Höhle auch ins Bildarchiv zu S. Hoffmann kommen sollen – S. Hoffmann weist allerdings darauf hin, dass im Berichtszeitraum keine Neuzugänge zu verzeichnen waren. Generell wird in Erinnerung gerufen, dass alle Aufnahmen aus der Mühlbachquellhöhle gemeinschaftliches Eigentum der KGM e.V. sind.

Für einen Tauchgang im Ostsiphon am 8. Dezember 2013 werden wieder Flaschenträger benötigt, zumal eine Reihe von Flaschen, bei denen das TÜV-Prüfdatum abgelaufen ist, leergegast werden muss.

T. Fürtig weist auf zwei Grabungstermine an der C72 in Würzgau hin (9.-11. Mai sowie 25.-27. Juli verbunden mit dem Sommerfest des DAV Bamberg). Im Französischen Jura findet eine

kleine Verbandstagung statt (7.-9. Juni), das von einem ausführlichen Exkursionsprogramm begleitet ist. D. Gebelein schlägt den 5. Juli für das Rainer-Kunz-Sommerfest vor. Als weitere Termine erinnert er an das traditionelle INH-Treffen in Eggolsheim am 29. März 2014 sowie an den Herbstvortrag am 18.10.2014.

Um 17.45 Uhr beschließt Dieter die Sitzung und dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen und die rege Diskussion.

gez. Christian Schöffel

Schriftführer

Dieter Gebelein

1. Vorstand